

SPD feiert 50 Jahre Kreisverband

Brühl/Rhein-Neckar. (RNZ) Vor 50 Jahren wurde in Brühl der SPD-Kreisverband Rhein-Neckar gegründet. Hier startet die SPD Rhein-Neckar deshalb mit einem Empfang in ihr Jubiläumsjahr am Samstag, 25. Februar, 11 Uhr, in der Festhalle Brühl, Hauptstraße 2. Begrüßen werden die Genossinnen und Genossen an diesem Tag die Ministerpräsidentin des Saarlandes und stellvertretende Parteivorsitzende, Anke Rehlinger.

Waldhof-Fans wüteten in Ilvesheim

Ilvesheim. (RNZ) Nachdem fünf Täter am Sonntagabend in der Kanzelbachstraße in Ilvesheim mehrere Personen durch Schläge und Tritte verletzt haben, sucht das Polizeirevier Ladenburg nun nach Zeugen. Aus noch unbekanntem Gründen hatten die Schläger auf einer Karnevals-Veranstaltung im Vereinsheim der „Insulaner“ mehrere Besucher angegriffen und teilweise schwer verletzt. Eines der Opfer musste mit einem Rettungswagen in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht werden. Nachdem sich die Schlägerei auf die Straße vor dem Vereinsheim verlagerte, beschädigte die Tätergruppe, welche laut Polizeiangaben einer Fangruppierung des SV Waldhof zuzuordnen ist, mindestens ein geparktes Auto. Die Polizei konnte schließlich zwei der fünf Tatverdächtigen festnehmen. Die beiden Männer im Alter von 21 und 23 Jahren waren massiv alkoholisiert und hatten zwischen 1,5 sowie 2,5 Promille intus. Auch einer der beiden Festgenommenen verletzte sich bei der Auseinandersetzung so schwer, dass er in einem Krankenhaus behandelt werden musste.

Info: Das Polizeirevier Ladenburg hat noch am Abend die Ermittlungen aufgenommen und sucht in diesem Zusammenhang unter der Telefonnummer 06203/93 05 0 auch nach weiteren Betroffenen.



Sie freuen sich über das Richtfest des ersten Bauabschnitts der Schwetzingen Höfe (v. l.): Birte Resow, Regina Riedel, David Haltmaier, Wolfgang Riehle, Simon Fellmeth, Achim Bilger, Matthias Ohlheiser, Johannes Andres, Thomas Grimann, Marcus Wiesendanger, Oberbürgermeister René Pörtl, Bernd Waldenberger, Andreas Epple, Sabine Scheltwort, Daniel Back, Christian Sauer und Philipp Knapp. Auf dem rechten Bild ist Dachdeckermeister Bernd Waldenberger beim Richtspruch zu sehen. Fotos: Lenhardt

„Das ist ein großer Tag für unsere Stadt“

Richtfest zum ersten Bauabschnitt der „Schwetzingen Höfe“ – Bis Mitte der 2030er-Jahre entsteht auf dem Pfaudler-Areal ein neuer Stadtteil

Von Harald Berlinghof

Schwetzingen/Rhein-Neckar. Buffet und Stehtische sowie Rednerpult sind im so genannten Keramikhaus aufgestellt. Wegen seiner späteren Wandverkleidung wird das Gebäude flapsig so genannt. Mehr als 100 geladene Gäste drängen sich in den noch unverputzten Räumen, um einen ersten Eindruck zu bekommen, was auf dem Pfaudler-Areal in der Spargelstadt innerhalb der nächsten rund zehn Jahre entstehen wird.

Das Richtfest zum ersten Bauabschnitt der sogenannten „Schwetzingen Höfe“ steht an, und alle Eigentümer, die bisher eine der Wohnungen gekauft haben, sind eingeladen. Mehr als 100 der 145 zur Verfügung stehenden Wohneinheiten sind mittlerweile verkauft. „Viele Eigentümer kommen von außerhalb von Schwetzingen“, betont Andreas Epple, Chef und Gründer der Epple GmbH aus Heidelberg, die das für Schwetzingen historische Bauvorhaben projektiert und

finanziert. Das Projektvolumen, anders formuliert der Wiederverkaufswert der etwa 600 Wohnungen auf dem Pfaudler-Areal, soll nach aktuellem Stand bei rund 400 Millionen Euro liegen. Was sich angesichts der unkalkulierbaren Preisentwicklung am Immobilienmarkt aber noch ändern kann. Bis zu Fertigstellung der insgesamt sieben Bauabschnitte bis Mitte der 2030er-Jahre sollen knapp zehn Prozent der Schwetzingen Bevölkerung dort leben.

Der erste Bauabschnitt, dessen Richtfest jetzt gefeiert wurde, umfasst 145 Wohnungen, deren Verkaufswert bei bis zu 73 Millionen Euro liegen soll, wie der Vorsitzende des Gestaltungsbeirats, Wolfgang Riehle, erklärt. Zwischen der Stadt Schwetzingen und dem Investor existiert eine Vereinbarung, dass 20 Prozent der Wohnungen als preisbegünstigter Wohnraum für finanzschwächere Bürger bereitgestellt werden sollen.

Die Stadt Schwetzingen hat über ihre Wohnungsbaugesellschaft bereits 20 Wohnungen im ersten Bauabschnitt erworben, die als „bezahlbarer Wohnraum“ auf den Miet-Wohnungsmarkt kommen sollen. Noch dominiert viel Beton rundum. Unverputzter Geschosswohnungsbau und aufgestapeltes Dämmmaterial kombiniert mit Gabelstaplern, die um die Rohbauten herum brummen, vermitteln gegenwärtig noch wenig vom Flair, das die „Schwetzingen Höfe“ zukünftig aufweisen sollen.

Und eine geplante „parkähnliche, grüne Mitte“ des künftigen neuen Stadtteils gleicht aktuell noch einer riesigen Sandgrube. Das war der erste Eindruck, der sich allen Besuchern bot, die am Richtfest des ersten Bauabschnitts der „Schwetzingen Höfe“ teilnahmen. Aber Vorsicht. Ein Richtfest findet immer noch auf einer Baustelle statt, sobald der Roh-

bau und der Dachstuhl fertiggestellt sind. Das galt es zu bedenken, während der aus Tannenzweigen geflochtene Richtkranz mit seinen bunten Bändern im Wind schaukelte. „Der zukünftige Stadtteil wird geprägt sein durch kleinteilige Quartiere mit öffentlichem und privatem Grün“, so Riehle weiter.

„Das ist ein großer Tag für unsere Stadt“, betont Schwetzingens Oberbürgermeister René Pörtl. „Heute den Menschen, die in Zukunft hier leben werden, in die Augen schauen zu können und das Kinderlachen zu hören, macht einfach glücklich“, so der Oberbürgermeister. Weil sich das Projekt der Firma Epple überregional an potenzielle Käufer richtet, wird der Verkauf der Wohnungen auch dazu führen, dass Schwetzingen wachsen wird. Jung und Alt sollen gleichermaßen in den zentrumsnah gelegenen neuen Stadtteil einziehen, ganz besonders aber Familien mit Kindern. Bereits in einem guten Jahr soll es mit dem zweiten Bauabschnitt weiter gehen.

Schwetzingen wird wachsen

ANZEIGE

XXXLutz begrüßt bereits im ersten Jahr über eine halbe Million Kunden in der Bahnstadt Aus Heidelberg nicht mehr wegzudenken

Genau ein Jahr ist es her, dass XXXLutz sein 49. Möbelhaus in Heidelberg mit einer spektakulären Feier und mehreren zehntausend Besucherinnen und Besuchern eröffnete. Dass der erstaunliche Andrang bei der Premiere kein Strohfeder war, sondern die Resonanz auf das Einrichtungshaus in der Bahnstadt weiter ungebrochen ist, zeigt der Blick auf die Gesamtfrequenz seit Eröffnung: Über 500.000 Menschen besuchten in nur einem Jahr XXXLutz in Heidelberg. Das ist selbst für die erfolgreiche Unternehmensgruppe, die zu den größten Möbeldhändlern der Welt zählt, eine beeindruckende Bilanz.

War es zunächst die Neugier auf das „Haus der Superlative“, hat danach das riesige Sortiment, die Präsenz aller namhaften Hersteller und der Rundum-Service in perfekter Qualität viele Heidelbergerinnen und Heidelberger überzeugt. „Die Bilanz nach einem Jahr könnte nicht besser sein“, so das Resümee von Hausleiter Frank Detert. Damit meint der gebürtige Badener nicht nur die blanke Zahl von Besuchern in „seinem“ Haus. Was ihn sogar noch mehr freut, sind die guten Noten, die XXXLutz in Heidelberg auf verschiedenen Bewertungsportalen im Internet erhält. „Die Kunden geben uns überwiegend vier von fünf Sternen. Auch Höchstbewertungen sind immer wieder dabei. Mehr geht kaum“, berichtet Frank Detert mit sichtbarem Stolz.



Frank Detert in der Küchenabteilung, die sich im ersten Jahr des XXXLutz in Heidelberg zu einem echten Zugpferd entwickelt hat.

Hohe Kundenzufriedenheit

Für den dynamischen Hausleiter steht dies in direktem Zusammenhang mit einem anderen Faktor: „Zufriedene Mitarbeitende, zufriedene Kundenschaft“ bringt er auf den Punkt, was er genauso wichtig erachtet wie optimale Infrastruktur und breites Sortiment. So wundert es auch nicht, dass sein persönliches Glanzlicht auch damit verbunden ist: „Wie sich das Team seit der Eröffnung 2022 weiterentwickelt hat und zusammengewach-

sen ist, zählt zu den Höhepunkten meiner eigenen Bilanz. „Es ist jeden Tag schön zu sehen, wie sich alle gegenseitig unterstützen und mit hoher Motivation ihren Aufgaben nachgehen“, so Frank Detert.

10 neue Auszubildende

Auf diesen Lorbeeren will er sich nicht ausruhen, sondern mit seinem engagierten Team weiter in Sachen Service punkten, um auf den insgesamt

28.000 Quadratmetern Verkaufsfläche stets auf Neue positiv zu überraschen: „Unser Ziel ist es, der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein“. Und in Heidelberg seien die Voraussetzungen dafür bestens. Schließlich habe die XXXLutz Unternehmensgruppe weit über 40 Millionen Euro in ihr 49. deutsches XXXLutz Möbelhaus investiert und insgesamt rund 250 attraktive Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Und in diesem Jahr kommen zu den bislang 15 Azubis nochmal 10 neue für den Verkauf, Restaurant, Lager und Verwaltung dazu.

Selbst im Winter kann die Heizung an den meisten Tagen ausgeschaltet bleiben

Dass XXXLutz Heidelberg gänzlich neue Maßstäbe in der Einrichtungsbranche setzt, merkt man schon bei Betreten des komplett in Passivbauweise errichteten Möbelhauses. Angesichts seiner Größe ist es ein echtes Novum in der Möbelbranche hierzulande und setzt neue grüne und nachhaltige Standards. Beeindruckend: Selbst jetzt im Februar ist die Heizung an den meisten Tagen ausgeschaltet, das Haus wärmt sich von selbst mit den Menschen darin: Die eingesparten Kosten sind laut XXXLutz vor dem Hintergrund der aktuellen Energiepreise enorm.

Kunden können ihre E-Autos an fünf Säulen aufladen

Dass sich nicht nur Innovation, sondern auch Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch das Heidelberger Haus zieht, wird an vielen Stellen sichtbar. So erzeugt beispielsweise die Photovoltaikanlage auf dem Gebäude jährlich so viel Strom wie fast 40 Haushalte hierzulande benötigen. Hinzu kommt die begrünte Dachfläche, und für den Heimtransport sperriger Waren kann der umweltbewusste Kunde bei XXXLutz ein E-Lasentrad leihen. Dazu spart die LED-Beleuchtung im gesamten Haus im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln pro Jahr rund 140 Tonnen CO² ein. Und in Kürze werden auch noch auf dem Parkplatz fünf Ladesäulen installiert. Direkt unter dem Roten Stuhl können dann die Kunden bei XXXLutz in Heidelberg ihre E-Fahrzeuge aufladen.

Küchenabteilung ein Aushängeschild

Dass die Kombination aus motivierten, kompetenten Mitarbeitenden und moderner Technik eine optimale Beratung garantiert, lässt sich in der Küchenabteilung besonders gut nachvollziehen. „Küchenplanung ist komplex und daher besonders beratungsintensiv“, sagt Frank Detert. Deshalb würden Kundinnen und Kunden alle denkbaren

Wege zur Traumküche angeboten. „Mittels Tablets und Screens oder der 3-D-Beratung hier im Haus können selbst ganz individuelle Wünsche in fotorealistischer Echtdarstellung geplant und auch gleich naturgetreu präsentiert werden“, betont der Hausleiter. Als zusätzlichen Service bietet XXXLutz auch online buchbare Planungstermine an. Dieses Konzept ist bisher bestens aufgegangen, denn der Bereich „Küche“ hat sich nach Auskunfts des Hausleiters im ersten Jahr zu einem echten Zugpferd für XXXLutz Heidelberg entwickelt. Auch wegen der kompetenten Berater: „Das Team hier macht einen super Job“, lobt Detert.

Schnäppchen bestens präsentiert

Sehr gut angenommen wird im Heidelberger XXXLutz auch die sogenannte „Outlet“-Fläche. Anders als in den übrigen Häusern finden sich hier die Schnäppchen gesammelt auf einer großen, zentralen Fläche und nicht jeweils den einzelnen Bereichen angegliedert. „Dadurch hat man einen sehr guten Überblick über alle Angebote“, meint Hausleiter Detert.

Hochwertige Marken im Wohnbereich

Sehr gut läuft es auch im Wohnbereich. Da finden sich nun auch zusätzliche Edelmarken wie Erpo und Joop. „Der Markt für hochwertige Ware ist vorhanden“, hat Detert im vergangenen Jahr ebenfalls festgestellt, dass auch in der Studentstadt viel Kaufkraft vorhanden ist. Und dass in der Bahnstadt viele junge Familien wohnen: „In der Babyabteilung war in letzter Zeit ganz schön viel los“ freut sich dort die angehende Handelsfachwirtin Amelie Pfeifer.

XXXLutz Heidelberg
Henkel-Teroson-Str. 24
69123 Heidelberg
Tel. (030) 25549215-0
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10.00 - 19.00 Uhr,
Fr.-Sa. 10.00-20.00 Uhr
heidelberg@xxxlutz.de



MEIN MÖBELHAUS. MEIN ONLINE SHOP.



Ganz schön was los in der Babyabteilung: Amelie Pfeifer freut sich auf junge Familien und angehende Eltern.



Wohnen im Garten: Der Frühling kann kommen. Auf über 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche findet man alles, was das Herz im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon begehrt



Möbelhaus der Superlative: Der vor genau einem Jahr neu eröffnete XXXLutz in der Heidelberger Bahnstadt